




# 2007

DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

PROGRAMM „INTEGRIERTE FACHKRÄFTE“

PROGRAMM „RÜCKKEHRENDE FACHKRÄFTE“



Centrum für internationale  
Migration und Entwicklung  
eine Arbeitsgemeinschaft  
aus gtz und 



Mit finanzieller Unterstützung des:

**Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**



## ONE PERSON CAN MAKE A DIFFERENCE

2007 ist das bisher erfolgreichste Jahr der CIM-Geschichte. Finanziell konnten wir uns durch die verstärkte Kooperation mit Dritten im Vergleich zum Vorjahr erheblich steigern und erneut hohe Vermittlungszahlen erreichen: 266 Integrierte Fachkräfte sind in den vergangenen zwölf Monaten in 65 Länder ausgereist. Dies zeigt, die Nachfrage nach Expertise aus Deutschland ist groß – gerade in den Themenfeldern, die 2007 besonders bewegt haben. Beispielsweise haben wir verstärkt Experten für Umweltschutz und für Erneuerbare Energien auf dem deutschen Arbeitsmarkt rekrutiert, um so im Sinne der lokalen Arbeitgeber und auch der deutschen Entwicklungszusammenarbeit rasch auf die Dringlichkeit von Klimawandel- und Energiefragen zu reagieren. Denn globale Herausforderungen können nur gemeinsam gelöst werden und schließen auch die global player wie China oder Indien mit ein. CIM wird besonders von den Arbeitgebern in Schwellen- und Ankerländern nachgefragt und ist durch die programmatischen Besonderheiten – wie hohe Eigenverantwortung des Partners – optimal für die Zusammenarbeit mit diesen Ländern geeignet.

Im Programm „Rückkehrende Fachkräfte“ stand 2007 vor allem die entwicklungspolitische Fokussierung des Programms im Vordergrund. Zunehmend gelingt es, in Deutschland ausgebildete ausländische Fachkräfte in Positionen zu vermitteln, die für die Entwicklung ihrer Heimatländer von hoher Bedeutung sind. Eine große Rolle spielen dabei die Berater für Rückkehrende Fachkräfte, die – eingesetzt in den Partnerländern – wichtige Vermittlungsarbeit leisten. Durch die enge Verzahnung beider CIM-Programme eröffnen sich Chancen bei der Akquise von interessanten Stellen für Rückkehrende Fachkräfte, die dann gemeinsam mit Integrierten Fachkräften vor Ort an wichtigen Fragestellungen und Reformprozessen als Tandem mitarbeiten.

Den lokalen Arbeitgebern vor Ort mit unseren beiden Instrumenten der entwicklungspolitischen Personalvermittlung ein attraktives Angebot machen zu können und so nachhaltige Entwicklung und Capacity Development fördern – dies werden auch 2008 unsere Ziele sein.



**Oliver Auge**

Geschäftsführer CIM

# CIM

## WER WIR SIND. WAS WIR MACHEN.

Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) ist der Personalvermittler der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Wir vermitteln Fach- und Führungskräfte nach Asien, Afrika, Lateinamerika sowie Ost- und Südosteuropa und begleiten deren Einsätze durch unsere Serviceleistungen und Zuschüsse zum lokalen Gehalt.

Unsere Partner sind kompetente und eigenverantwortliche Arbeitgeber aus dem öffentlichen Dienst, der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft unserer Partnerländer. Für sie rekrutieren wir auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fachkräfte aus den Ländern der Europäischen Union und in Deutschland ausgebildete Experten aus den Partnerländern, die in ihre Heimat zurückkehren wollen.

Unsere Mission: Wir unterstützen unsere Partner, um die Entwicklung ihrer Länder zu fördern und die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und den Partnerländern gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen. Dazu erfüllen wir ihren Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften, den sie im eigenen Land zu ortsüblichen Bedingungen nicht decken können.

Durch einen lokalen Arbeitsvertrag und gemeinsam vereinbarte Ziele sind die von uns vermittelten Fach- und Führungskräfte in die Strukturen vor Ort eingebunden. In vielfältigen Netzwerken und weltweiten Partnerschaften verfolgen sie die entwicklungspolitischen Ziele der Bundesregierung: ergebnisorientierte und nachhaltige Entwicklung durch internationale Zusammenarbeit.

Im System der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist CIM eine kleine und flexible Organisation; die Arbeitsgemeinschaft wird von zwei starken Partnern getragen und ergänzt deren jeweiliges Leistungsspektrum: der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der Bundesagentur für Arbeit (BA).



# ZAHLEN

## DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 IM PROGRAMM „INTEGRIERTE FACHKRÄFTE“.

### INTEGRIERTE FACHKRÄFTE NACH BMZ-SCHWERPUNKTSEKTOREN

<b>Maghreb/Naher und Mittlerer Osten</b>	Anzahl	in %
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	50	72,5
Wasser, Umweltschutz, Energie	8	11,6
Gesundheit	5	7,2
Demokratie, Friedensentwicklung	3	4,3
Bildung	2	2,9
Ernährung & Landwirtschaft	1	1,5
Transport & Kommunikation	0	0,0
Gesamt	69	100,0

ÄGYPTEN  
ALGERIEN  
JEMEN  
JORDANIEN  
MAROKKO  
PALÄST. GEBIETE  
SYRIEN  
TÜRKEI  
TUNESIEN

<b>Afrika südlich der Sahara</b>	Anzahl	in %
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	92	45,8
Gesundheit	44	21,9
Demokratie, Friedensentwicklung	27	13,4
Wasser, Umweltschutz, Energie	14	7,0
Ernährung & Landwirtschaft	12	6,0
Transport & Kommunikation	7	3,4
Bildung	5	2,5
Gesamt	201	100,0

ANGOLA  
ÄTHIOPIEN  
GAMBIA  
GHANA  
GUINEA  
KENIA  
LESOTHO  
MADAGASKAR  
MALAWI  
MOSAMBIK  
NAMIBIA  
NIGER  
NIGERIA  
RUANDA  
SAMBIA  
SENEGAL  
SÜDAFRIKA  
TANSANIA  
UGANDA

<b>Asien</b>	Anzahl	in %
Wasser, Umweltschutz, Energie	70	38,3
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	64	35,0
Demokratie, Friedensentwicklung	24	13,1
Gesundheit	13	7,1
Ernährung & Landwirtschaft	6	3,3
Bildung	3	1,6
Transport & Kommunikation	3	1,6
Gesamt	183	100,0

AFGHANISTAN  
CHINA  
FIDSCHI  
INDIEN  
INDONESIEN  
KAMBODSCHA  
LAOS  
MALAYSIA  
MONGOLEI  
NEPAL  
PAKISTAN  
PHILIPPINEN  
SRI LANKA  
THAILAND  
TIMOR-LESTE  
VIETNAM

Lateinamerika	Anzahl	in %
Wasser, Umweltschutz, Energie	66	48,5
Demokratie, Friedensentwicklung	41	30,2
Ernährung & Landwirtschaft	14	10,3
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	13	9,6
Gesundheit	1	0,7
Transport & Kommunikation	1	0,1
Bildung	0	0,0
Gesamt	136	100,0

ARGENTINIEN  
 BOLIVIEN  
 BRASILIEN  
 CHILE  
 COSTA RICA  
 DOMINIK.  
 REPUBLIK  
 ECUADOR  
 EL SALVADOR  
 HONDURAS  
 KOLUMBIEN  
 MEXIKO  
 NICARAGUA  
 PERU  
 URUGUAY

Südosteuropa/Neue Unabhängige Staaten	Anzahl	in %
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	129	75,0
Wasser, Umweltschutz, Energie	19	11,1
Demokratie, Friedensentwicklung	15	8,7
Gesundheit	5	2,9
Bildung	3	1,7
Ernährung & Landwirtschaft	1	0,6
Transport & Kommunikation	0	0,0
Gesamt	172	100,0

ALBANIEN  
 ARMENIEN  
 ASERBAID-  
 SCHAN  
 BELARUS  
 BOSNIEN UND  
 HERZEGOWINA  
 BULGARIEN  
 GEORGIEN  
 KASACHSTAN  
 KIRGISISTAN  
 KROATIEN  
 MAZEDONIEN  
 MOLDAU  
 MONTENEGRO  
 RUMÄNIEN  
 RUSSISCHE  
 FÖDERATION  
 SERBIEN  
 UKRAINE  
 USBEKISTAN

## INTEGRIERTE FACHKRÄFTE NACH BMZ-SCHWERPUNKTSEKTOREN WELTWEIT

	Anzahl	in %
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	348	45,7
Wasser, Umweltschutz, Energie	177	23,3
Demokratie, Friedensentwicklung	110	14,5
Gesundheit	68	8,9
Ernährung & Landwirtschaft	34	4,5
Bildung	13	1,7
Transport & Kommunikation	11	1,4
Gesamt	761	100,0

Die Mehrzahl der Integrierten Fachkräfte leistet durch ihre Arbeit einen Beitrag zu mehreren BMZ-Schwerpunktsektoren. Für die vorliegende Statistik konnte pro Integrierte Fachkraft nur ein Schwerpunktsektor ausgewählt werden.

## EINNAHMEN IM PROGRAMM „INTEGRIERTE FACHKRÄFTE“ IN TAUSEND EURO

	2006	2007
BMZ		
· Titel 685 08 Programm „Integrierte Fachkräfte“	40.347	44.780
· Sonstige BMZ Titel	976	654
Einnahmen durch sonstige Bundesressorts, Bundesländer, Privatwirtschaft/NRO	7.571	8.683
Gesamt	48.894	54.117

## SACHMITTELFONDS

Die Integrierten Fachkräfte erhielten 2007 technische Arbeitsplatzausstattungen in Höhe von 3,1 Millionen Euro.

## INTEGRIERTE FACHKRÄFTE NACH REGIONEN PER 31.12.

	2006				2007			
	Anzahl	in %	davon Frauen	in %	Anzahl	in %	davon Frauen	in %
Maghreb/Naher und Mittlerer Osten	67	9,8	20	13,3	69	9,1	23	12,2
Lateinamerika	125	18,3	27	18,0	136	17,9	34	18,0
Asien	169	24,7	37	24,7	183	24,0	42	22,2
Afrika südlich der Sahara	160	23,4	31	20,7	201	26,4	47	24,9
Südosteuropa/Neue Unabhängige Staaten	163	23,7	35	23,3	172	22,6	43	22,7
Gesamt	684	100,0	150	100,0	761	100,0	189	100,0

## STRUKTUREN DER ARBEITGEBER

	2006		2007	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Öffentlich-rechtlich	404	59,1	450	59,1
Privatrechtlich/gemeinnützig	224	32,7	249	32,7
Privatrechtlich/erwerbsorientiert	56	8,2	62	8,2
Gesamt	684	100,0	761	100,0

## DURCHSCHNITTLICHE VERWEILDAUER

Die durchschnittliche Verweildauer der im Jahr 2007 zurückgekehrten Integrierten Fachkräfte lag bei ca. 3 Jahren.

# DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 IM PROGRAMM „RÜCKKEHRENDE FACHKRÄFTE“.

## EINNAHMEN IM PROGRAMM „RÜCKKEHRENDE FACHKRÄFTE“ IN TAUSEND EURO

	2007
BMZ	
- Titel 685 08 Programm „Rückkehrende Fachkräfte“	7.000

## GEFÖRDERTE FACHKRÄFTE WELTWEIT

Maghreb/Naher und Mittlerer Osten	87
Afrika südlich der Sahara	168
Asien	273
Lateinamerika	66
Südosteuropa/Neue Unabhängige Staaten	31
Gesamt	625

## NEU AUSGEREISTE FACHKRÄFTE 2007

Davon mit einem Gehaltszuschuss gefördert	286
Zuschüsse zur Arbeitsplatzausstattung (WUS)	90
Rückkehrvorbereitende Veranstaltungen in Deutschland	58

## KOOPERATIONEN IN DEN PARTNERLÄNDERN

AHKs, Staatliche Arbeitsverwaltung, Career Services,  
Goethe-Institut, GTZ, NGOs (Rückkehrvereine)

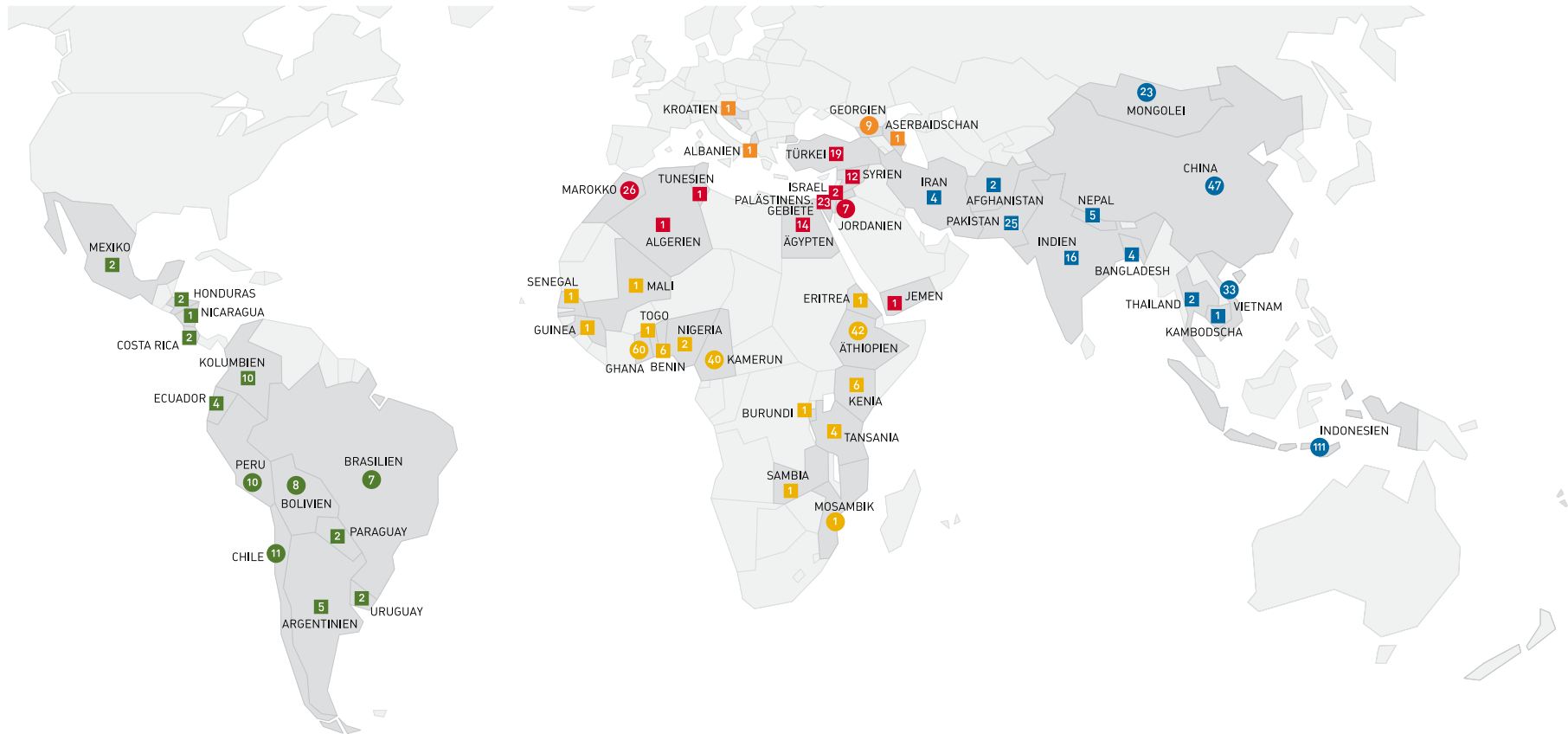


# RÜCKKEHRENDE FACHKRÄFTE IN DEN LÄNDERN UND REGIONEN

- LÄNDER MIT FACHKRÄFTEN
- LÄNDER MIT FACHKRÄFTEN UND RÜCKKEHRBERATERN VOR ORT

■ MAGHREB/NAHER UND MITTLERER OSTEN	87
■ AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA	168
■ ASIEN	273
■ LATEINAMERIKA	66
■ SÜDOSTEUROPA/NEUE UNABHÄNGIGE STAATEN	31

31. DEZEMBER 2007



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Centrum für internationale Migration  
und Entwicklung (CIM)

Mendelssohnstraße 75-77

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 719121-0

Telefon: 069 719121-19

E-Mail: [cim@gtz.de](mailto:cim@gtz.de)

Internet: [www.cimonline.de](http://www.cimonline.de)

## VERANTWORTLICH

Tanja Bethke

## GESTALTUNG

[www.die-basis.de](http://www.die-basis.de)

Oktober 2008



Centrum für internationale  
Migration und Entwicklung  
eine Arbeitsgemeinschaft  
aus gtz und 



Mit finanzieller Unterstützung des:

**Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung**

